



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

69 (11.3.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62074](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62074)

Herr Fießer führt aus, daß in den letzten Monaten bezüglich der Haltung unserer Regierung gewisse Symptome hervorgetreten seien, welche weithin im Lande besprochen wurden und heute nicht verschwiegen werden sollen.

Ein anderes Symptom betreffe die Neuordnung des Amtsvorländerwesens. Es müsse allerdings der Regierung das Recht zugestanden werden, ihre Ansichten in der Presse kundzugeben und dafür Sorge zu tragen, daß die Kenntnis von diesen Ansichten in recht weite Kreise der Bevölkerung bringe.

Bei dem Erscheinen der ersten Nummer der „National-liberalen Korrespondenz“ Badens habe die „Karlsruher Zeitung“ auf den sehr ruhig und mäßig gehaltenen programmatischen Artikel nur die Antwort gehabt, daß sie der Partei Vorwürfe mache, weil in die Betrachtung des Verhältnisses der einzelnen Parteien zu der nationalliberalen Partei nicht die konservative Partei mit herangezogen worden war.

Wie wir feierlich vorgetragen, stehen wir bezüglich der Frage der Reorganisation des Amtsvorländerwesens auf einem anderen Standpunkt, als in diesen Ausführungen ausgesprochen ist.

Feuilleton.

— Eine junge Fabrikarbeiterin in Wilschburg bei Samburg, die in Kurzen sich zu verheirathen gedenkt, deren Zukünftiger aber noch etwas auf dem Kerbholz hat und deswegen in Hamburg im Gefängnis „Quartier“ nehmen sollte, machte ihrem kummervollen Herzen in folgendem, an das königliche Amtsgericht gerichteten Bittgesuch Luft:

— Von fortwährendem Unglück scheint die Befragung des oldenburgischen Schiffes „Abel“ verloszt zu werden. Der Mann derselben, welche mit dem Dampfer „Abel“ nach Southampton und von dort nach Cherbourg fahren wollten, fanden beim Untergang der „Abel“ ihren Tod, während der Koch Besatzung der „Abel“ Bunde wollte auch ursprünglich mit der „Abel“ fahren, gab aber diese Absicht auf, weil er sich doch schnell der Tod erwarte; er ist zu Cardiff am Heringslag gestorben.

— Eine angenehme Ueberraschung wurde, wie man dem „Pester Post“ schreibt, dieser Tage dem Ketsch-Oberleutnant Landwirth Michael Bay zu Theil. Der 14 Jahre war ihm noch kaum einjähriger Ehe seine junge Frau von einem Unbekannten entführt worden.

Bei dem Passus über das Verhalten der Partei zu den ultramontanen Forderungen bemerkt Herr Reichstagsabgeordneter Bassermann, daß er diesen Passus für sehr wichtig halte. Der Einklang des Zentrums werde, wie sich im Reichstage zeige, immer größer. Dabei stehe es zur Regierung freundlich und bewillige derselben die Forderungen für Heer und Marine.

Bei dem die Landwirtschaft betreffenden Passus erläutert Herr Meyer-Helbergh, daß man sich mit diesem Passus zu Nichts engagire, weder zu der Einführung der Doppelwährung noch zu dem Antrag Kanitz.

Als nächsten Punkt der Tagesordnung brachte Herr Professor Mathy-Mannheim die Umsturzvorlage zur Sprache. Diese Vorlage habe eine Form erlangt, daß kein liberaler Mann mehr dafür stimmen könne.

Herr Fießer-Karlsruhe entgegnet, daß sich am Samstag Nachmittag auch der engere Parteivorstand mit der Frage beschäftigt habe und dahin beschlossen, daß sich der Ausschluß einverstanden erkläre 1) mit der Straferhöhung für die Aufforderung zum gewaltthätigen Umsturz, 2) mit der Bestimmung, daß in Zukunft nicht nur die Aufforderung zum Verbrechen, sondern auch die Verherrlichung von Verbrechen unter gewissen Voraussetzungen unter Strafe gestellt wird.

Herr Reichstagsabgeordneter Ernst Bassermann von Mannheim begrüßt die Ausführungen des Vortredners mit Freuden. Er begrüßt es mit Genugthuung, daß die badische nationalliberale Partei am heutigen Tage zeigt, daß sie nicht nur volles Verständnis hat für die wirtschaftlichen Sorgen unseres Volkes, sondern daß sie auch allezeit bereit ist, für die liberalen Erwerbsschaften ein-

zutreten und den liberalen Charakter der Partei hochzuhalten. Redner würde es für praktisch halten, die Stellung des Parteitag in einer Resolution zusammenzufassen und diese Resolution der national liberalen Reichstagsfraktion in Berlin zuzuschicken.

Er (Redner) habe sich für seine Person gegen diese Bestrebungen in Frankfurt gewehrt, sei aber unterlegen. Er vertrete auch heute noch die Meinung, daß in diesem Punkte der Frankfurter Parteitag sein Ruheblatt bilde in der Geschichte der nationalliberalen Partei.

Es wird hierauf einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Wir halten eine Verschärfung der Strafbestimmungen, welche die Aufforderung von Verbrechen zum Gegenstande haben, für nothwendig, ebenso den Erlaß von Strafbestimmungen gegen die Verherrlichung von Verbrechen und gegen die Untergrabung der Disziplin im Heere. Die anderen Bestimmungen der sogenannten Umsturzvorlage, insbesondere die §§ 130 und 131, sind für uns unannehmbar.“

Präsident Kiefer schlägt die Abienung folgenden Telegramms an den Fürsten Bismarck vor:

„An Sr. Durchlaucht den Fürsten Bismarck! Dem großen streitbaren Führer des deutschen Volkes im Kampfe um das Reich senden die in Karlsruhe versammelten Vertreter der Nationalliberalen Badens ehrfurchtsvollen Gruß mit dem Gelübniß treuer Liebe und unvergänglicher Dankbarkeit.“

Herr Fießer macht noch die Mittheilung, daß am 1. April die Gäste auf dem Feldberg die Absicht haben, einen Aufruf zu erlassen behufs Zeichnung von Beiträgen für die Errichtung eines Bismarckdenkmals auf dem südlichen Abhänge des Feldbergs und ersucht er, hierfür recht rege einzutreten.

Präsident Kiefer schließt die Versammlung mit

— Der Stolz des Dorfes. Ganz Ungarn rüfzt sich gegenwärtig zur bevorstehenden Millennium-Ausstellung. Auch die kleine Dorfgemeinde B. im Temseer Comitatz wollte hinter der allgemeinen Begeisterung nicht zurückbleiben, und so beschloß der Gemeinderath einstimmig, daß der Ausstellung eine Photographie des Gemeinbestandes übergeben werde.

— Ein Selbstmordfall. „Große Seniation“ erregt nach Wiener Blättern in Brüssel die Entdeckung eines Selbstmordklubs, welchem etliche zwanzig junge Lebemannner aus den besten Familien angehörten. Diese leisteten einen Schwur, den diesjährigen Karneval lustig zu verleben, am Abendmittwoch jedoch sich eine Kugel in den Kopf zu jagen.

— Von dem jüngst verstorbenen schottischen Dichter Prof. Blackie in Edinburgh kirchlich eine Menge Anekdoten. Der etwa zwölf Jahren gab die Familie Kennedy eines ihrer berühmtesten schottischen Konzerte in der Hauptstadt des Landes.

— Die Schneelawine und der Engländer. Die „Gotthardsvost“ erzählt folgendes lustige Vorkommniß: Die Gotthardbahn war von Dornen unterbrochen und die Passagiere stauteten sich in Kesseln. Da stürzte eine schreckliche Schneelawine, den Tag zur Nacht verfinstert, gegen den weißlichen Abhang des Dorjod und das Hotel Alrolo herab.

— Eine alte Dame. Ihren 105. Geburtstag feierte dieser Tage Frau Betty Webber in Rosgaard, Norrbotten. Die Dame ist erkrankt geblieben. Sie lebt mit ihrer 78jährigen Tochter und deren 86jährigen Manne zusammen.

— Brand eines Eisenbahnzuges. Kürzlich haben die Fahrgäste eines von Mantoi nach Neobosia (im russ. Gouvernement Laurien) gehenden gemischten Zuges in der Nacht zwischen den Stationen Steidler und Jitschi durchsichtige Augenblicke durchlebt.

— Ein Berg, der marschirt, findet sich, nach der „Revue Universelle“ vom 20. November 1894, in Antarkta, dem „Lande der Phänomene“. Derselbe erhebt sich in der Nachbarschaft der Wasserfälle des Columbia, wo er von Jahr zu Jahr bemerkbar vorwärts schreitet.

— In Jongbidi in Ringreken starb dieser Tage der Prinz Achille Murat, der jüngere Bruder des Prinzen Lucien Murat. Er war einer der trefflichsten französischen Reiteroffiziere und zeichnete sich als solcher im Kriege von 1870 aus, den er als Ordananzoffizier Mac Mahon's mitmachte.

— Eine alte Dame. Ihren 105. Geburtstag feierte dieser Tage Frau Betty Webber in Rosgaard, Norrbotten. Die Dame ist erkrankt geblieben. Sie lebt mit ihrer 78jährigen Tochter und deren 86jährigen Manne zusammen.

dem Wunsche, daß die gekliffene treue Arbeit zum Segen für unser Vaterland gereichen möge.

Aus der Karlsruher Zeitung.

Der Präsident des Großh. Ministeriums der Finanzen, Herr Staatsrath Dr. Buchenberger, hat sich nach Berlin begeben, um an den Verhandlungen des Bundesraths und der Reichstagskommission für die Reichsfinanzreform und die Tabakfabriksteuer Theil zu nehmen.

Der Antrag Kanitz. Verschiedene Blätter haben die Frage aufgeworfen, ob die im Deutschen Landwirtschaftsrath gestellte und angenommene Resolution der Herren v. Grffa und Klein-Berthelm, die Hebung der Getreidepreise auf der Grundlage des von der Wirtschaftlichen Vereinigung formulirten Antrags Kanitz betr., einer Instruktion der badischen Regierung entsprechen.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 11. März 1894.

Aus der Stadtrathskung

vom 8. März.

(Wegereit vom Bürgermeisterrat.)

Das Tiefbauamt legt eine neue Bearbeitung hinsichtlich der Kosten der Herstellung der Schwewe in der Heideberger- und Rheinstraße, sowie hinsichtlich der Reparation dieser Kanäle vor.

Die genannte Commission übergibt eine vergleichende Darstellung der Kosten für Erbauung von Schulhäusern in Mannheim und mehreren anderen Städten (wie Karlsruhe, Freiburg etc.), wonach unter Berücksichtigung der überall in Betracht kommenden besonderen Verhältnisse die hier errichteten Schulgebäude nicht höher zu stehen kommen, als in gedachten Städten.

Genehmigt werden die vorgelegten Verträge mit Hugo Bell in Kufel, Friedrich Kousfelle und Sie. in Hanau und Kauf Ernst von Weinheim wegen Lieferung von Pfastersteinen, ferner mit den Vereinigten Speyerer Siedlerwerken in Speier wegen Lieferung von Backsteinen.

Den Beizug der Angrenzer zu den Kosten der Seidenheimerstraße von ihrem Anfange bis zur Kraiterstraße betr. erhält das Tiefbauamt den Auftrag, auf Grund des beizurückgelegten Bescheides vom 24. Januar l. Js. eine neue Beitragsberechnung aufzustellen.

Die Frist zur Einreichung von Plänen für einheitliche künstlerische Durchbildung der Facaden der den Wasserthumpplatz in Mannheim umschließenden Straßenzüge wurde bis zum 1. Oktober l. J. verlängert. Für den 26. März l. J. wurde eine Sitzung des Bürgerausschusses in Aussicht genommen.

In einer bald darauf stattfindenden weiteren Sitzung hat sich der Bürgerausschuß mit der Frage der Erbauung einer Straßenüberführung von der Stadt nach dem Bendorf beschäftigt.

Die Verpflegungskosten im hiesigen allgemeinen Krankenhaus betreffend hat, wie aus dem Stadtrathsbericht ersichtlich ist, der Stadtrath beschlossen, daß sämtlichen hiesigen Krankenkassen mit Wirkung vom 1. April 1895 ab eine Vergütung in der Weise zugestanden werden soll, daß nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres die Krankenkassenanstalt den Krankenkassen einen Betrag vergütet, welcher durch Veranschlagung von 25 Pfg. mit der Zahl der Verpflegungsstage der Kranken in der allgemeinen Krankenhaus während des verlaufenen Kalenderjahres gefunden wird.

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von O. Riedel-Krensch.

(Fortsetzung.)

Nicolaus Erichsen unterbrach den Baron mit einer abwehrenden Handbewegung und zum ersten Mal sah Albrecht u. Ravens den Schatten eines müden, doch lebenswichtigen Säheins in seinem Angesicht.

„Sie haben das erlösende Wort gesprochen, das eine Wohlthat für uns Beide war,“ äußerte er wärmer, „es sei Friede zwischen uns fortan; der Thutbedarf es nicht, wo der gute Wille bereits das Seinige ausreichend gethan.“

Albrecht reichte ihm die Hand, welche der alte Herr mit kräftigem Druck umfaßt hielt; immer besser gefiel ihm dieser lebenswichtige Mann, dessen Art so wenig an die Ravensburger erinnerte.

„Das ist Sache des Gewisses,“ bemerkte Albrecht, dem jetzt vor dem schwierigeren Theil der Unterredung das Herz noch heftiger zu pochen begann, „mir scheint's, als wäre ich nicht im Stande, die Schuld jemals zu sühnen, wenn ich Ihnen gegenüber nicht gleichsam mein ganzes Leben zum Pfande dafür einsetze. Herr Pastor Erichsen,“ die Stimme verlagte ihm fast, „ist Ihnen nicht irgend etwas — in dem Benehmen — Ihre Tochter Rachel aufgefallen?“

Der Aeltere nickte — was bedeutete denn das? „Aufgefallen in dem Besen meiner Tochter — ich wüßte nicht.“ „Er scheint sie Ihnen nicht verändert?“ rief Albrecht, seine Bemerkung beherzchend, hervor.

Nicolaus Erichsen, der diese Wendung des Gesprächs wieder sehr sonderbar fand, dachte unwillkürlich nach, ja, Rachel war verändert — er hatte es an ihrem zerkümmerten Blick, dem funkelnden Wesen und oft jähem Farbenswechsel der Wangen längst gemerkt.

„Allerdings hat Rachel viel von ihrer früheren Carmeloseitigkeit und Geistesfrische eingebüßt,“ sagte er betrockelt, „doch der Grund davon ist mir vollständig unbekannt.“

„Ich bin in der Lage, Ihnen den Grund zu nennen, Herr

Vergütung verursacht der Stadtgemeinde einen jährlichen Aufwand von rund M. 10,000. (Schluß folgt.)

Bismarckfeier auf dem Niederwald. Eine besonders feierliche Veranstaltung der Bismarck-Feier wird, wie schon gemeldet, für den 31. März am Niederwald geplant.

Manheimer Pferderennen. Für dasselbe sind folgende Propositionen aufgestellt worden:

Sonntag, 5. Mai. I. Galoppreiten geritten von badischen Landwirthen auf Pferden, welche in Baden geboren und aufgezogen und zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendet werden.

Montag, 6. Mai. I. Galoppreiten, geritten von Landwirthen auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinbayern geschickelt. Preise: 200 Mark dem Ersten, 80 Mark dem Zweiten, 40 Mark dem Dritten und 20 Mark dem Vierten.

Dienstag, 7. Mai. I. Galoppreiten geritten von deutschen Landwirthen auf selbstgezüchteten oder in der Landwirtschaft verwendeten Pferden. Preise: 200 M. dem Ersten, 80 M. dem Zweiten, 40 M. dem Dritten und 20 M. dem Vierten.

dem dritten und 50 M. dem vierten Pferde. — VI. Badenta. Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs für den siegenden Reiter und 4700 Mark, hiervon 2500 M. dem ersten, 1000 M. dem zweiten, 600 M. dem dritten, 400 M. dem vierten und 200 M. dem fünften Pferde. Herren-Reiten.

Der Verband nichtsozialdemokratischer Arbeiter hielt gestern Nachmittag im Saale des Kaisergartens seine diesjährige Generalversammlung ab, welche so zahlreich besucht war, daß der Saal dicht besetzt war.

Das Concert des Vereins für kirchliche Kirchenmusik, das auf Dienstag den 19. ds. Mts. anberaumt war, findet nunmehr Donnerstag den 21. März statt und zwar unter gef. Mitwirkung von Frau Sopranistin Käthe v. Braun und der Herren Kammermusiker Kündiger (Violoncell) und Musikdirektor Häulein (Orgel).

Im Verein für jüdische Geschichte und Litteratur wird am 12. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im Casinoaal R. 1, 1 Herr Kirchenrath Dr. Kroner aus Stuttgart einen Vortrag über: „Die geistige Erhebung in der babylonischen Verbannung“ halten.

Vertrag. Der bei dem hiesigen Buchdruckereibesitzer Adolf Bartsch in Stellung gewesene Reisende Leonhard Kähler von Ebertshausen unterschlug dieser Firma Beträge von ca. 200 M. Das Schöffengericht erkannte gegen ihn auf 10 Wochen Gefängnis.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Feuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Regenmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 10. März + 6.0° Tiefste vom 10/11. + 0.4°

Wahrscheinliches Wetter am Dienstag, 12. März. De. Luftwirbel über Großbritannien erhält von Nordwesten her.

Er hielt inne und betrachtete den erregten jungen Mann, als suche er auf dem verborgenen Grund seines Innern zu lesen; und was er darauf in den offenen, ehrlichen Augen, die gerade und fest dem prüfenden Blick Stand hielten, las, das mochte wohl mehr noch fast als das Vorausgegangene die letzten Zweifel und Bedenken bannen.

„Warum weicht Rachel Ihnen aus, weshalb ist sie gewillt zu entsagen?“

„Aus Liebe zu Ihnen; die Ehrfurcht vor dem Schmerz des Vaters, der so viel durch meine Angehörigen gelitten, bestimmt sie, wortlos das schwere Kreuz des Opfers ihrer Liebe auf sich zu nehmen, und dieses Opfer, das mir unerhödet erschien, gab mir den Muth, vor Sie hinzutreten, um mich an das Herz des Vaters zu wenden. Er kann und wird nicht zugestehen, daß sein Kind sich heimlich an einem Gram verzehre, der alle Lebensfreudigkeit ersterben läßt durch eine unnatürliche Entsetzung.“

Nicolaus Erichsen griff an seine Stirn; das war es also, was die Wangen einer Rachel bleich und mager gemacht, was den fremden Schmerzengiß um ihre Lippen geschaffen. Unausprechliches rang in der Brust des starren Mannes.

Er reichte dem Jüngeren nach langer Pause liebend die Hand.

„Sie wandten sich nicht umsonst an das Herz des Vaters, Albrecht von Ravens; ich habe heute nichts mehr gegen eine Verbindung mit einem Ravensburger einzuwenden. Die Vergangenheit ist für uns abgethan, möge eine lichtvollere Zukunft aus ihr erstehen. Sie sind mir willkommen als mein Sohn.“

Ohne eine weitere Bemerkung wandte er sich hierauf zu der Thür, die zum Wohnzimmer führte, und öffnete sie.

„Rachel soll hereinkommen,“ äußerte er zu Paula's Tante, welche dort wartend, mit gefalteten Händen saß; sie kannte den Bruder zu genau, um nicht aus seiner Stimme die günstige Wendung der Dinge zu hören, und gehorchte, so rasch es ihre staltliche Körperfülle erlaubte, der gegebenen Weisung.

(Fortsetzung folgt.)

eine neue Verstärkung, weßhalb der Hochdruck über Mittel-

Selbstmord. Gestern wurde im Rhein an der Mühlan die Leiche der Ehefrau des Krähensführers Peter Kulmich

Aus dem Großherzogthum.

H. Heubenheim, 8. März. Ein großer Leichenzug bewegte sich gestern durch die Straßen Heubenhems zum Fried-

Mährisch-Böhmische Nachrichten.

Kleine Mittheilung. In Ludwigsbafen starb der ledige Arbeiter Birsch, einer der vor einigen Tagen durch

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Or. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Zweite Vorstellung im Schiller-Cyklus: Die Verschönerung des Piesco von Genua.

Samstag Abend ging der hier fast fremdgewordene Piesco in Scena.

Mignon.

Das Fräulein Tracema eine vorzügliche Mignon sein würde, haben wir uns schon lange gedacht, denn sie besitzt

Angert des Philharmonischen Vereins.

Angert hat bei seinem vorgestrigen Auftreten im Concert des philharmonischen Vereins auch das herrliche Publikum zu lauter

zu entsprechen, und ihre Stimme, ein sehr wohlklingender, vor-

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Köln, 9. März. Der Köln. Volksztg. zufolge wurde gestern Abend kurz nach 10 Uhr fast in der ganzen Rhein-

Hamburg, 9. März. Der Sachwalter des Staates Süd-Dacota meldet hierher: Der Schatzmeister dieses

Berlin, 9. März. Der Kaiser ist gestern Abend wohlbehalten hier wieder eingetroffen.

Hannover, 9. März. Das Schwurgericht verurtheilte heute den ehemaligen antisemitischen Reichstagsabgeordneten

Berlin, 9. März. Die „Frankf. Z.“ meldet, in Lindheim (Oderbessen) sei der bekannte Schriftsteller Dr.

Stuttgart, 9. März. Die Abgeordnetenkammer nahm den Abgemessenen mit 61 gegen 13 Stimmen an;

Berlin, 11. März. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Wien: Auf direkte Anfrage in Berlin ist in Abzuga

Berlin, 11. März. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rom: Der „Tribuna“ zufolge werden die Ren-

Berlin, 10. März. Der amtliche Entwurf betr. die Neuregelung der Zuckersteuer behandelt der „Deutschen

Paris, 11. März. Gestern Sonntag fand im Saale der Socie des Sarantes eine Aufführung des Stahli-

Nom. 10. März. In letzter Nacht wurden außer in Messina auch in Reggio de Calabria und Milozzo Erb-

Turin, 11. März. Die Herzogin von Genua ist heute von einem Prinzen entbunden worden.

Korfu, 11. März. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist gestern Nachmittag an Bord des „Pol-

Catanzas, 10. März. Der Seminarlehrer Daluzayo, welcher am 27. Februar durch einen Revol-

Mannheimer Handelsblatt.

Rheinische Hypothekendank. In der Sitzung des Auf-

Mannheimer Marktbericht vom 11. März. Stroh per Ztr. M. 2,00, Heu per Ztr. M. 3,00, Kartoffeln per

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Wasserstandsrichtern vom Monat März.

Table showing water levels for various locations like Konstanz, Pünzingen, Rehl, etc. Columns include location, date, and water level.

Schiffahrts-Nachrichten.

Philadelphia, 9. März. Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen. Der Dampfer „Glenoid“ abgefahren am 30.

Neu York, 6. März. Drahtbericht der White Star Line, Liverpool. Dampfer „Tautonic“, am 23. Februar ab

Advertisement for M. Reutlinger & Co. featuring a logo with a crown and eagle, and text describing their business as a cabinet and upholstery shop.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und engen Formen mit breiten, niedrigen, mittleren und

Trotz

des sehr lebhaften Zuspruchs war es mir dennoch unmöglich, total mit dem Waarenlager zu räumen, und so kommen nur noch diese

Ausverkauf.

Auf keinen zum Bestehen vorgezeichneten Gegenstände, als: Einsteckfedern 6 Stück 35 Pf., Tafeldecken 20 Pf., Frühstücks-

Schluss

des Ausverkaufes Unwiderruflich in diesen Tagen. L. Fenchel aus Berlin.

Advertisement for household water supply systems, mentioning Ph. Fuchs & Priester and their address in Mannheim.

Grosse Badische

Geld-Lotterie.

zur Restaurirung des Münsters in Freiburg.

Ziehung am 15. und 16. März 1895.

		Mark.		Mark.
Gew.	1	à 500000	=	500000
"	1	à 200000	=	200000
"	1	à 100000	=	100000
"	1	à 50000	=	50000
"	10	à 10000	=	100000
"	20	à 5000	=	100000
"	100	à 2000	=	200000
"	200	à 1000	=	200000
"	400	à 500	=	200000
"	2500	à 200	=	500000

3234 Gewinne, baar **215000**

Zahlbar ohne jeden Abzug in Freiburg in Baden, Berlin u. Hamburg.

Ausserdem 100 Werthgewinne.

Loose zum Planpreis à 3 M. (11 Loose für 30 M.), Porto und Gewinnliste 30 Pfg., empfiehlt und versendet prompt nach auswärts das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal),
Unter den Linden 3.

Der Versand der Loose erfolgt auf Wunsch unter Nachnahme.

S. Fels.

Der Inventur-Ausverkauf

in wollenen und seidenen Kleiderstoffen, Seiden-Foulards, Batisten etc.

zu bekannt **aussergewöhnlich billigen**

Preisen wird bis Samstag, den 16. März fortgesetzt. 59510

Conditorei-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage die

Conditorei in L 8, No. 1

käuflich übernommen habe und solche nunmehr unter meinem Namen

Carl Ruth

Telephon No. 859

weiterführen werde.

Langjährige Thätigkeit in den feinsten Geschäften und reiche Erfahrungen stehen mir zur Seite, wodurch ich auch im Stande bin den weitgehendsten Anforderungen zu entsprechen.

Neben aufmerksamer, reeller und prompter Bedienung wird es mein Streben sein, meinen werthen Abnehmern stets das Beste zu bieten und mir dadurch deren Vertrauen zu erwerben.

Meinem Unternehmen bitte ich ein geneigtes Wohlwollen entgegen zu bringen. Hochachtungsvoll

58996

Carl Ruth.

Mannheim, den 1. März 1895.

Hermann Dick

Berthold Meyers Nachfolger

E 1, 1. Mannheim, Planken E 1, 1.

Neuheiten in

Jaquettes, Capes, Pelerinen, Regen- u. Staubmänteln, sowie Costüme und Blousen.

Original-Modelle.

Anfertigung nach Maass.

Bovril

vorzüglichster Fleischextract enthält 50 mal mehr Nährstoffe wie Liebig's oder ähnliche Präparate.

Ermöglicht die billigste Küche — Feinster Wohlgeschmack. Invaliden-Bovril in Löffeln, unübertroffenes Nähr- u. Stärkungsmittel für Invalide, Kranke und Kinder. Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Zu haben in Apotheken, Droguerien und Delicatess-Geschäften. Depot bei H. Berkowsky, G 7, 27.

Schweizer Schnellglanzwische von **FABRIKAT** als das beste **KRAUSS & CO** bekannt. **SUTTER-KRAUSS & CO** OBERHOFEN, Thurgau. Sofortiger Glanz! Grosser Fettgehalt!

Großes Lager

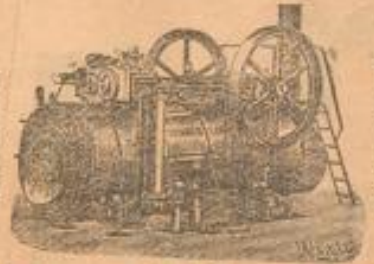
in Thon- u. eisernen Oefen u. Herden von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu den billigsten Preisen **K. M. Schweikart's Nachfolger** Mannheim, L 10 5. 58819

Nächsten Freitag und Samstag Ziehung!

Freiburger Münsterbau-Lotterie

Baargewinn 21. 50.000, 20.000, 10.000 u. s. w. Loose à 3 Mark. Beste und Beste 20 Pf. empfiehlt und verleiht das Loosgeschäft **Roritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.** 59412

HEINRICH LANZ, MANNHEIM & BERLIN.



Lokomobilen von 2-150 Pferdekräften.

Special-Abtheilung für Industrie.

In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft. Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfmaschinen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Chemische Fabriken & Asphaltwerke

Dr. Paul Remy

Mannheim. Fabriken in Worms.

Eisenerzeugnisse: als Benzol 50/90 %, Salzen Naphta, Naphtalin, Anthracen, Carbonsäure, Kreosolöl, Carbolium, Creolin, Desinfectionsmittel. Asphaltarbeiten: Zolierpappe, Dachpappe, Schieferunterlagepappe, Holleplatten; mit Dachpappen, Zule- und Zuleinlagen. Holzement Steinohlenthermo, Dachflur in verschiedenen Farben. Goudron, Parkettasphalt, St. u. Säurefester Asphalt. Asphaltmastix, sicilianisches Asphaltpulver für Stampfasphaltarbeiten aus den besten Gruben bei Magusa. 58108

Jede Hausfrau

probire:

Raffauf's Erbswurst, Suppentafeln

wohlschmeckend und nahrhaft.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

Zu sprechen in seiner Wohnung: D 7, 20, 3 Tr., v. 1 1/2 - 3 Uhr.

Dr. phil. Hermann Gauss, Sekretär am Kgl. Italienischen Consulat.

Praktischen Unterricht in der italienischen Sprache. Uebersetzungen. 58394

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof-u. Montag, 66. Vorstellung den 11. März 1895. im Abonnement B.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Krauspiel in fünf Akten von Schiller. In Scene gesetzt vom Intendanten. Fiesko, Graf von Savagna Herr Menckstein. Andreas Doria, Herzog von Genua Herr Reumann. Gianettino Doria, Neffe des Vorigen Herr N. Bassermann a. G. Berrina, verschworene Herr Jacobi. Bourgognino, Republikaner Herr Sturm. Galeazzo, Herr Hildebrandt. Sacco, Herr Bauer. Graf Comellini, Gianettino's Freund Herr Bösch. Rulley Hassan, ein Mohr Herr Tiesch. Romano, ein Maler Herr Köster. Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe Frau Walles. Leonore, Fiesko's Gemahlin Frau Wittels. Vertha, Berrina's Tochter Frau Hofmann. Rosa, Leonore's Dienerinnen Frau De Lank. Arabella, Herr Wagner. Ein Deutscher der herzogl. Leibwache Herr Schradt. Ribo, Herr Lewent. Asterato, Herr Starke I. Benturione, Herr Laurent. Ein Page des Fiesko Herr Schäfer. Herr Hecht. Herr Kähler. Herr Roler. Herr Peters. Herr Semel. Herr Boigt. Herr Winn. Herr Strafe II. Herr Strubel. Herr Brentano. Herr Welde. Herr Kupfl. Nobill, Bürger, Soldaten, Bediente. Schauspiel: Genua. — Zeit: 1547.

Kasseneröffnung, 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Spielplan-Entwurf: Dienstag, den 12. März, 3. Vorstellung im Schiller-Cyclus. Kadale und Viede, Mittwoch, 13. März, Abonn. B Nr. 67. Carmen, Frau. Constanze Donita als Gast. Donnerstag, 14. März, aufgehobenes Abonnement. Volkshaus als Gast. Freitag, 15. März, Abonn. A Nr. 68. Der Härtendecher, Frau. Rulley Hassan, Herr Bruno Geibner als Gast. Samstag, 16. März, 4. Vorstellung im Schiller-Cyclus. Don Carlos, Herr Bruno Geibner als Gast. Sonntag, den 17. März, Abonnement B Nr. 68. Lannhäuser.